

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)

vom 12. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Februar 2024)

zum Thema:

Beschäftigtenwohnungen in Marzahn-Hellersdorf

und **Antwort** vom 26. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 29. Februar 2024)

Herrn Abgeordneten Krisitian Ronneburg (Linke)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18207
vom 12. Februar 2024
über Beschäftigtenwohnungen in Marzahn-Hellersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung

Zur Beantwortung der o. g. Schriftlichen Anfrage wurde das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf um Zulieferung gebeten. Die Zulieferung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf wurde im Wesentlichen für den nachstehenden Antwortentwurf übernommen.

1. Welche Pläne verfolgen Senat und Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf zur Schaffung von Beschäftigtenwohnungen zu bezahlbaren Mietpreisen im Bezirk?

Zu 1.:

Derzeit befindet sich das Konzept „zum Beschäftigtenwohnen“ in Abstimmung zwischen der Senatsverwaltung für Inneres und Sport, der Senatsverwaltung für Finanzen, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und der Senatskanzlei.

2. Welche Beschäftigten sollen von den Plänen profitieren?

Zu 2.:

Grundsätzlich sollen alle Beschäftigten des Landes Berlin als auch der Landesunternehmen vom Beschäftigtenwohnen profitieren.

3. Welchen aktuellen Projektstatus hat das Vorhaben für eine Wohnbebauung am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Hellersdorf? Wird das Projekt weiterverfolgt?

Zu 3.:

Das Projekt wird am Standort der Freiwilligen Feuerwehr Hellersdorf nicht weitergeführt. Aufgrund der auf dem Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr zu bewältigenden Konfliktsituation im Immissionsschutz sowie der Notwendigkeit von Flächenübertragungen zugunsten der erforderlichen verkehrlichen Erschließung im Zusammenhang mit Wohnbebauung wird der Standort nicht weiter für die Vorortung einer Wohnnutzung favorisiert.

4. Welche Planungsschritte sind erfolgt und welche stehen noch aus? Bitte Nennung des Zeitplans bis zu einer möglichen Realisierung.

Zu 4.:

Entsprechend der oben genannten Einstellung der Planungen, sind keine weiteren Planungsschritte erfolgt.

5. Welche städtebauliche Variante wird verfolgt?

Zu 5.:

Siehe Antworten zu den Fragen 3-4.

6. Wie viele Wohnungen sollen geschaffen werden für welche Beschäftigtengruppen?

Siehe Antworten zu den Fragen 3-4.

7. Liegen für das Projekt aktuelle Kostenschätzungen vor?

Zu 7.:

Dem Senat liegen derzeit keine aktuellen Kostenschätzungen vor.

8. Liegen bereits Kenntnisse über den Umgang ökologischer Eingriffe am Standort vor?

Zu 8.:

Dem Senat liegen keine Kenntnisse über den Umgang mit ökologischen Eingriffen vor.

9. Welche Pläne zur Schaffung von Beschäftigtenwohnungen werden am BVG-Betriebshof Marzahn (Landsberger Allee 546) verfolgt?

Zu 9.:

Die BVG hat Interesse an der Schaffung von Beschäftigtenwohnungen am Standort BVG – Betriebshof Marzahn. Zur Vorstellung des Vorhabens haben erste Gespräche mit der BVG, dem Stadtentwicklungsamt Marzahn-Hellersdorf und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen stattgefunden. Eine abschließende Beurteilung, inwieweit eine Umsetzung von Beschäftigtenwohnungen planungsrechtlich möglich ist, gibt es noch nicht.

10. Welche Pläne werden verfolgt Wohnungen für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr zu schaffen?

Zu 10.:

Es ist beabsichtigt, Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr ebenfalls in das Beschäftigtenwohnen einzubeziehen. Inwieweit dies möglich ist, befindet sich derzeit in der Klärung.

Berlin, den 26. Februar 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe
Senatsverwaltung für Inneres und Sport